

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **6 (1911)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INSERATEN-ANHANG ANNEXE D'ANNONCES

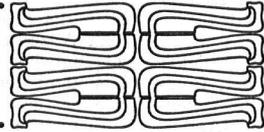
ZUM - AU

Zeitschrift der « Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz »

HEIMATSCHUTZ

Bulletin de la « Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque »

Die Zeitschrift „Heimatschutz“ erscheint regelmässig Mitte jeden Monats; der Anzeigenpreis beträgt für die 4-gespaltene Nonpareille-Zeile 50 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein. — Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag Benteli A. G., Bümpliz.



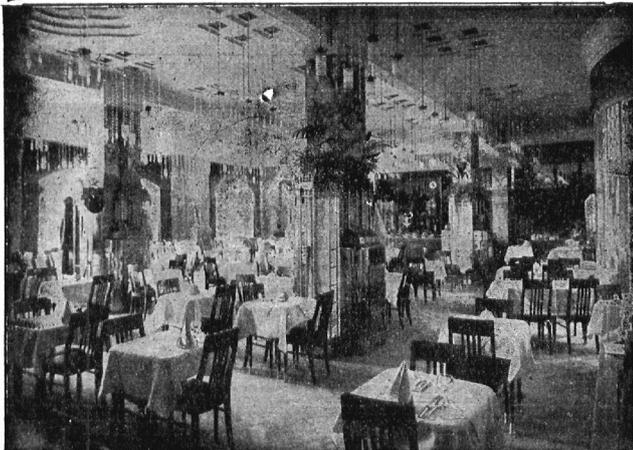
Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque“ paraît régulièrement au milieu de chaque mois. Prix d'insertion: 50 cts. la ligne nonpareille de 4 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir. Régie des annonces et édition Impr. Benteli A. G., Bümpliz.

Heft 8 • August 1911

OLD INDIA **Lausanne**

Galerie St-François
en face l'Hôtel de la Banque cantonale vaudoise

Grand Tea-Room, Restaurant



Grands salons au 1^{er} — 250 places — Balcons

Déjeuners et Dîners à prix fixe et à la carte. Luncheons
Restauration soignée — Prix modérés

Confiserie, Pâtisserie, Thés, Rafraîchissements, Vins, Bières, Liqueurs etc.

Grand Magasin de vente Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie etc.
Grand choix de Cakes anglais — Thés renommés
Expéditions pour tous pays

Kohlen * Coks * Briketts

Gross- und Kleinverkauf, direkte Abschlüsse mit den Gruben

J. Hirter • Bern Bureaux: Gurtengasse 3
Lager mit Schienenverbindung in Weyermannshaus.

Direkter Verlad waggonweise mit Originalfrachtbrief ab den Gruben.
Detailversand nach der Stadt und auswärtigen Stationen in Säcken
ab Lager

171

W. Eichenberger, Bern Spitalgasse 22

Erstes Spezialhaus für
Blumen, Pflanzen und Sämereien
Gärtnerische Bedarfsartikel
Vogelfutter • Fischfutter



Moderne Halbmonatsschrift für schweizer. Kultur

PREIS: jährlich Fr. 12.—
PROBE-NUMMERN GRATIS

Redaktion und Sekretariat: Zürich, Sihlhofstr. 27

Bijouterie Joallerie

CORBEILLES DE MARIAGE • ENVOIS A CHOIX

DESSINS

POCHELON RUCHONNET C^{IE}

FUSTERIE 2

MED^{LES} 301^r

GENÈVE



CLICHÉS R. HENZI & C^o ZUM PELIKAN BERN



ZEITSCHRIFTENSCHAU

Die Generalversammlung des Heimatschutz in Solothurn.

(Fortsetzung und Schluss aus Nummer 7.)

Eine rege Diskussion entfesselte das Thema: „Heimatschutz und Bergbahnen“. Hr. Prof. Bovet referierte selber und führte ungefähr folgendes aus:

Seit einigen Monaten sind eine ganze Gruppe neuer Projekte aufgetaucht. So Brig-Eggishorn-Märjelensee-Aletschgletscher, Jungfrau-Joch-Spitze, Meiringen-Engelberg, Chur-Lenzerheide-Tiefencastel, Bex-Diablerets, Glion-Sonchaux-Caux, Göschenen-Andermatt, zwei Projekte für den Moléson usw. Von den Gegnern des Heimatschutzes und sogar Freunden wird das Missverständnis genährt, als ob der Heimatschutz alle Bergbahnen ohne Ausnahme bekämpfe. Das sei ein Hindernis für die volkswirtschaftliche Entwicklung des Landes. Diese Beschuldigungen datieren von einer Eingabe her betr. die Eisenbahn Glion-Sonchaux-Caux, eine der letzten dortigen Alpweiden, die noch keine Bahn hat. Es handelt sich jedoch um eine Konzession, die schon einmal erteilt worden. Leider erfährt der Verband erst von solchen Projekten, wenn es zu spät ist. Das muss in Zukunft geändert werden. Der damalige Präsident des Verbandes für Naturschutz und Mitglieder des Heimatschutzes protestierten dagegen auf ihre eigene Faust. Das Begleitschreiben wurde im „Bund“ scharf und ungerecht kritisiert und die ganze Eingabe in Misskredit gebracht und die Sache so dargestellt, als ob der Heimatschutz vom Ständerat eine Desavouierung erhalten. Es handelt sich auch nicht um eine Bevormundung der Räte, sondern um den Gebrauch eines unverletzlichen Rechtes der freien Meinungsäußerung.

Die Bergbahn hat eine materielle Schädigung der Natur zur Folge, durch Masten, Dämme, Anlagen, Bahnhöfe usw. Immerhin ist eine Besserung möglich. Aber auch moralisch und volkswirtschaftlich verliert unser Land durch die Verhuzung. Wenn solche Bahnen wirklichen Verkehrsbedürfnissen des Landes entsprechen und die Bahnen richtig ausgeführt werden, wird der Heimatschutz sie nicht bekämpfen. (So Chur-Lenzerheide-Tiefencastel.) Andere Bahnen, die auf schöne Gipfel führen, können ebenfalls ihre Berechtigung haben. Doch ist eine Warnung vor dem Allzuviel am Platz. Für Fussgänger ist keiner der leicht zugänglichen Gipfel reserviert worden. Die Fremden lernen dabei uns nicht kennen und die Schweizer haben dabei nicht die Freude, wie bei einer Fusstour. Die moralischen Gefahren und Schäden sind nicht so leicht zu konstatieren, aber sie sind da. Das ganze Hotel-, Kellner-, Portier- und Kioskenwesen etc. ist etwas Ungesundes und kein Gewinn für die Eingeborenen selber. Wenn die Fünffrankenstücke zugenommen haben, hat die Schweizerwürde gelitten.

Das bringt auch die Ausländgärei und Streberei unseres Landvolkes, die Materialisierung mit sich. Dazu tragen die Bergbahnen bei, besonders wenn es Bergbahnen sind, die nur um der Schönheit des Gipfels willen gebaut werden. Ohne die idealen Güter aber kann kein Volk leben. Wir aber sind auf dem besten Wege das zu tun, wovor die Geschichte uns warnt. Die Sache des Heimatschutzes ist Patriotismus. Wir bekämpfen nicht die Bergbahnen. Aber wir bekämpfen alle Hochgipfelbahnen. Wir kleines Volk müssen mehr als andere, zu unserem Volk Sorge tragen, wir haben keine Reserven. Wir müssen Jeder unser Bestes leisten, sonst sind wir verloren. Wir können nur existieren, wenn wir den anderen Respekt einflößen.

Hr. Dr. Paul Sarasin aus Basel verliest dann eine Erklärung, worin er seine und seines „Leidensgefährten“ Stellungnahme in

**Kraftnahrung
von feinstem Wohlgeschmack**

Ovomaltine

Ideales Frühstücks-Getränk

für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen, geistig und körperlich Erschöpfte, Nervenöse, Magenleidende, Tuberkulöse, alternde Leute etc.

Kein Kochen. Denkbar einfachste Zubereitung

In allen Apotheken und Droguerien. Preis Fr. 1.75 und 3.25

**Dr. Wander's
Malzextrakte**

**Werden seit mehr als 45 Jahren
von den Aerzten verordnet**

In allen Apotheken

Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER A.-G., Bern

**Tirumaki
Cigarettes**

Handarbeit!
Auserlesene Tabake
Übertrifft Importen !!

UNION
RECLAME
BERNE



Die **Schweizerische Volksbank**

(Hauptsitz in Bern)

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I & III

AGENTUREN:

Altstetten, Delsberg, Tavannes, Thalwil

empfiehlt sich für

Gewährung von Darlehen und Krediten

gegen Bürgschaft, Faustpfand oder Grundpfand

Annahme verzinslicher Gelder

auf Sparhefte, in laufender Rechnung oder gegen Obligationen (Kassascheine)

Vermittlung von Geldsendungen und Auszahlungen nach Amerika

Alles zu günstigen Bedingungen



Fr. Stauffer, Hutmacher

Kramgasse 81

Bern

Gegründet 1787

Telephon 805

